

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für
Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 02.12.2021
Sitzungsbeginn:	19:31 Uhr
Sitzungsende:	21:49 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung, Bahnhofstraße 2, 35260 Stadtallendorf

Anwesend sind:

Frau Handan Özgüven
Frau Ulrike Quirnbach
Frau Emel Agca
Frau Alexandra Baader
Herr Markus Becker
Herr Florian Botthof
Herr Tobias Bürckenmeyer
Herr Werner Hesse
Herr Levent Kurt
Herr Stefan Rhein
Herr Helmut Weber

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Vom Magistrat:

Herr Jürgen Behler

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Ilona Schaub

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Berthold Littich
Herr Bernd Weitzel

Fraktionsvorsitzende:

Herr Winand Koch
Herr Klaus Ryborsch
Herr Manfred Thierau

Von der Verwaltung:

Frau Anke Fischer
Herr Patrick Fischer bis TOP 6
Herr Marcus Räthe
Frau Sarah Wieber bis TOP 6

Schriftführer:

Herr Peter Schunk

Gast:

Herr Markus Hirth Projekt „Soziale Stadt“

Entschuldigt fehlt:

Herr Michael Goetz

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Sachstand Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt
- 3 Beratung von eingegangenen Anträgen
Beschlüsse
- 4 Haushaltssatzung 2022 und Investitionsprogramm 2021 bis 2025
Vorlage: FB1/2021/0148
- 5 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2022
Vorlage: FB5/2021/0020
- 6 Wirtschaftsplan 2022 - Eigenbetrieb "Dienstleistungen und Immobilien"
Vorlage: Dul/2021/0025
- 7 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Bebauungsplan Nr. 100 "Feldwiesen"
im Stadtteil Schweinsberg (Bebauungsplan gemäß § 13 b BauGB)
 1. Abwägungsbeschluss
 2. Satzungsbeschluss
 3. Beschluss der bauordnungsrechtlichen FestsetzungenVorlage: FB4/2021/0096
- 8 Organisationsstruktur Großprojekte Stadt
Vorlage: FB1/2021/0152
- 9 Neufassung der Friedhofsordnung der Stadt Stadtallendorf
TISCHVORLAGE
Vorlage: FB4/2020/0001/1
- 10 Neufassung der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Stadt
Stadtallendorf
TISCHVORLAGE
Vorlage: FB4/2020/0035/1
- 11 Beschlusskontrolle
- 12 Berichte aus den Verbandsversammlungen
- 13 Mitteilungen
- 13.1 Impf- und Testzentrum in der Mehrzweckhalle
- 14 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Frau Ausschussvorsitzende Özgüven eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Stadtverordnetenvorsteherin und ihre Stellvertreter, die Mitglieder des Magistrats, an der Spitze Herrn Bürgermeister Somogyi, von der Verwaltung die Fachbereichsleiter Herren Räthe und Fischer, Frau Wieber und Frau Fischer sowie den Schriftführer Herrn Schunk.

Als Referenten zu TOP 2 begrüßt sie Herrn Markus Hirth als Projektbeauftragter Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt.

Herr Bürgermeister Somogyi beantragt, die Vorlagen

Neufassung der Friedhofsordnung der Stadt Stadtallendorf

und

Neufassung der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Stadt Stadtallendorf

auf die Tagesordnung zu nehmen. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Die Tagesordnungspunkte werden unter TOP 9 und 10 neu aufgenommen.

Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen, Einwände ergeben sich nicht.

Zu 2 Sachstand Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt

Herr Hirth gibt anhand eines Power-Point-Vortrages den aktuellen Sachstand des Projekts Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt wieder.

Auf die Frage von Herrn Stv. Winand Koch antwortet er, dass für jede Einzelmaßnahme jeweils die Gesamtkosten zur Förderung angemeldet werden. Die Fördermittel werden dann nach Abschluss der Maßnahme abgerufen. Herr Stv. Ryborsch erläutert, dass Kunstrasen EU-weit nicht förderfähig sei.

Herr Hirth bejaht die Frage von Herrn Stv. Hesse, dass es sich bei dem Geschichtsparcours um einen Rundgang durch die Stadt zu bedeutsamen Stätten handele, darin sei auch die Gedenkstätte Münchmühle enthalten.

Herr Stv. Ryborsch fragt nach, ob die Einwände aus der Stadtverordnetenversammlung berücksichtigt worden seien. Herr Bürgermeister Somogyi antwortet, dass man bei der ersten Antragstellung nicht berücksichtigt worden sei, weil man sich nur auf das DIZ beschränkt habe. Jetzt soll die Aufbau- und Integrationsarbeit stärker einbezogen werden. Der Leiter des DIZ werde andere Bereiche einbinden und dies wissenschaftlich begleiten, z. B. auch die Füllstelle in der DAG.

Herr Stv. Winand Koch fürchtet, dass die Konzeption ohne die Stadtverordneten entwickelt werde.

Herr Stv. Ryborsch mahnt an, sich nicht ausschließlich auf die Zeit des Dritten Reiches zu konzentrieren, sondern auch das Thema Stadtgeschichte einzubeziehen. Herr Bürgermeister Somogyi antwortet, dass ein Heimat- oder Stadtmuseum zur Förderung nicht ausreiche.

Herr Stv. Bernd Weitzel fragt nach, an welcher Stelle die Freiluft-Sportanlage vorgesehen sei. Herr Hirth antwortet, dass die Anlage am Rand der Sportanlage errichtet werden soll, damit sie sowohl von innen als auch von außen zugänglich sei. Herr Bürgermeister Somogyi ergänzt, dass die Entscheidung über die Anlage das Parlament treffe, dies gelte auch für den Standort.

Herr Bürgermeister Somogyi stellt fest, dass man viele Projekte und auch die allgemeine Verbesserung des Lebensraums ohne das Projekt Soziale Stadt und den Projektbeauftragten Herrn Hirth nicht erreicht hätte (Anmerkung der Verwaltung: Allgemeiner Applaus).

Herr Hirth schlägt bezüglich des Projektes „Das Grüne Band Stadtallendorf“ vor, im Frühjahr den geplanten Verlauf abzufahren und dabei zu filmen, um ihn dann im Zeitraffer vorführen zu können.

Herr Stv. Ryborsch wirft ein, man brauche zur Entscheidungsfindung die Kosten der Maßnahme. Herr Hirth sagt zu, dass man diese vorlegen werden, soweit sie bekannt seien. Herr Bürgermeister Somogyi ergänzt, dass man im jetzigen Stadium noch keine Kosten kenne, bei der Umsetzung des Projektes werde man sich damit beschäftigen. Nach Rückfrage durch die Ausschussvorsitzende sind die Anwesenden mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

In Bezug auf die Einbeziehung der Fußgängerüberführung Gießener Straße/Dorfwiese betont Herr Bürgermeister Somogyi, dass die Querungen der Bundesstraße auch als Verbindung der Quartiere untereinander dienen. Neben dieser Querung gebe es noch den Knoten Hauptstraße/Bahnhofstraße/Marburger Straße/Neustädter Straße sowie im weiteren Verlauf die Überführung am Heckenpfad.

Herr Stv. Littich ist der Auffassung, dass das Grüne Band als solches erkennbar sein wird, eine Markierung sei daher seines Erachtens nicht notwendig. Herr Hirth erwidert, dass einige Bereiche sich durchaus voneinander unterscheiden, eine Markierung könne dort sinnvoll sein.

Zu 3 Beratung von eingegangenen Anträgen

Es liegen keine Anträge zur Beratung vor.

Zu Beschlüsse

**Zu 4 Haushaltssatzung 2022 und Investitionsprogramm 2021 bis 2025
Vorlage: FB1/2021/0148**

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage. Der Ergebnishaushalt schließe mit einem Überschuss ab. Es sei mit einem Anstieg der Gewerbesteuer zu rechnen. Die Unternehmen hätten sich gut auf die Krise eingestellt. Ein Haushaltssicherungskonzept sei nicht notwendig. Er verweist auf die Solidaritätsabgabe in Höhe von 3,5 Mio. €. Die vorgesehenen Investitionen dienen der Stärkung der Infrastruktur. Es seien weder Investitionskredite noch Kassenkredite vorgesehen. Im Bereich des Eigenbetriebes Dienstleistungen und Immobilien gelte es, einen Investitionsstau zu vermeiden. Auf der Homepage der Stadtverwaltung sei der sog. Interaktive Haushaltsplan eingestellt worden.

Frau Wieber erläutert den Haushaltsplan und die Wirtschaftspläne anschließend anhand eines Power-Point-Vortrages.

Auf die Frage von Herr Stv. Winand Koch nach der Dauer der Bezuschussung des Klimaschutzmanagers antwortet Herr Fischer, dass diese drei Jahre betrage.

Beschluss:

Der vom Magistrat aufgestellte Entwurf

1. der Haushaltssatzung 2022 und
2. des Investitionsprogramms 2021 bis 2025

wird beschlossen.

Beratungsergebnis: zurückgestellt

**Zu 5 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2022
Vorlage: FB5/2021/0020**

Der Sachverhalt wurde unter TOP 4 mitverhandelt.

Beschluss:

Der beigefügte Wirtschaftsplan der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2022 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Beratungsergebnis: zurückgestellt

**Zu 6 Wirtschaftsplan 2022 - Eigenbetrieb "Dienstleistungen und Immobilien"
Vorlage: Dul/2021/0025**

Der Sachverhalt wurde unter TOP 4 mitverhandelt.

Beschluss:

Der beigefügte Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebes „Dienstleistungen und Immobilien“ für das Wirtschaftsjahr 2022 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**Zu 7 Bauleitplanung der Stadt Stadtallendorf; Bebauungsplan Nr. 100
"Feldwiesen" im Stadtteil Schweinsberg (Bebauungsplan gemäß § 13 b
BauGB)**

1. Abwägungsbeschluss

2. Satzungsbeschluss

3. Beschluss der bauordnungsrechtlichen Festsetzungen

Vorlage: FB4/2021/0096

Herr Räte erläutern die Vorlage.

Herr Stv. Winand Koch fragt nach, ob der Ortsbeirat Schweinsberg der Vorlage zugestimmt habe. Herr Stv. Hesse berichtet, dass der Beschluss den Wünschen des Ortsbeirates entspricht.

Beschluss:

1. Die in der Anlage beigefügten Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen werden zur Kenntnis genommen. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage beigefügten Abwägungen (im Sinne des § 1 Abs.7 BauGB) zu den eingegangenen Stellungnahmen in der vorliegenden Form. Darüber hinaus sind keine Stellungnahmen mit Anregungen und Hinweisen eingegangen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan Nr. 100 „Feldwiesen“ im Stadtteil Schweinsberg in der vorliegenden Form gemäß § 10 BauGB als Satzung.
3. Die enthaltenen bauordnungsrechtlichen Festsetzungen gemäß § 91 Hessischer Bauordnung (HBO) werden als Satzung beschlossen.
4. Die Begründung zum Bebauungsplan wird gebilligt.
5. Der Bebauungsplan ist gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft zu setzen. Der

Flächennutzungsplan ist im Wege der Berichtigung anzupassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**Zu 8 Organisationsstruktur Großprojekte Stadt
Vorlage: FB1/2021/0152**

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Organisationsstruktur der anstehenden übergreifenden Projekte der Stadtverwaltung und bittet um Zustimmung.

Auf eine entsprechende Frage des Herrn Stv. Ryborsch antwortet er, dass die Personalvorschläge mit den Fachbereichs- und den Projektleitern abgestimmt seien.

Herr Stv. Ryborsch berichtet, dass nach Aussagen des RMV dieser die Bushaltestellen anfahren werde, auch wenn diese nicht ausgebaut seien. Herr Bürgermeister Somogyi führt aus, dass das Projekt die Stadt ca. drei Millionen Euro kosten werde.

Herr Stv. Bernd Weitzel berichtet, dass das Bundeswehrgelände in Neustadt verkauft werden solle, dabei werde das sog. „Spritlager“ so veräußert wie es liege. Er fragt nach, ob es Rücksprachen mit der Bundeswehr gebe. Herr Bürgermeister Somogyi antwortet, dass angefragt wurde, ob es für das Gelände noch Bedarf seitens der Bundeswehr gebe. Die Stadt werde kein unsaniertes Grundstück erwerben. Nötigenfalls müsse ein Wertgutachten erstellt werden.

Beschluss:

Die Organisationsstruktur für die Großprojekte der Stadt wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**Zu 9 Neufassung der Friedhofsordnung der Stadt Stadtallendorf
TISCHVORLAGE
Vorlage: FB4/2020/0001/1**

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage. Herr Stv. Ryborsch kündigt an, dass seine Fraktion der Vorlage zustimmen wird.

Beschluss:

Die beigefügte Neufassung der Friedhofsordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**Neufassung der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung der Stadt
Stadtallendorf
TISCHVORLAGE
Vorlage: FB4/2020/0035/1**

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert die Vorlage. Die Gebührenerhöhungen würden einen Inflationsausgleich sowie eine leichte Steigerung des Deckungsgrades bewirken. Man habe sich im Arbeitskreis auf die jetzt vorgesehenen Gebühren geeinigt. Bezüglich der Alternativen von 4%- oder 5%iger Erhöhung haben sich die Fraktionen für erstere entschieden.

Herr Stv. Ryborsch trägt für seine Fraktion vor, dass man der Meinung sei, vernünftig und sachlich ein Ergebnis gefunden zu haben. Nach drei Jahren könne erneut entschieden werden. Man trage die Entscheidung mit.

Herr Stv. Weber gibt zu bedenken, dass zum Zeitpunkt der Einigung von einer Inflation von 4,1 % gesprochen wurde, zum Zeitpunkt der Ausschusssitzung sei inzwischen von 5,2 % die Rede.

Nach einer kurzen Diskussion verständigt man sich darauf, dass die Verwaltung den Stadtverordneten kurzfristig eine Grafik an die Hand gibt, wie sich die jetzt geplante Erhöhung mittelfristig auf den Deckungsgrad auswirkt.

In der Stadtverordnetenversammlung soll keine weitere Diskussion stattfinden.

Aus den Reihen der Teilnehmer ergibt sich noch die Frage nach unterschiedlichen Gebührensätzen für Baumurnengräber. In Schweinsberg werde für ein Baumurnengrab eine Gebühr von 1.275 € erhoben, in der Kernstadt für ein Doppel-Baumurnengrab 1.475 €.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Frage nach den unterschiedlichen Gebührensätzen für Baumurnengräber wird wie folgt beantwortet:

„Die Baumurnengräber auf dem Friedhof Schweinsberg befinden sich unter großen alten Bäumen. Die Bestattung erfolgt im Wurzelbereich der Bäume. Um die Beschädigung des Wurzelwerks möglichst gering zu halten ist dort nur eine Bestattungstiefe für eine Urne möglich. Deshalb können auf dem Friedhof Schweinsberg nur einstellige Urnengräber angeboten werden. Die Gebührenanpassung erfolgt auf Basis der aktuellen Gebühr für diese Grabart.

Die Baumurnengräber auf dem Friedhof der Kernstadt befinden sich unter jungen Bäumen.

Die Bestattung erfolgt außerhalb des Wurzelbereichs der Bäume. Dort können zwei Urnen übereinander bestattet werden. Deshalb können in der Kernstadt zweistellige Urnengräber angeboten werden. Die Gebühr für die Baumurnengräber entspricht der Gebühr für eine Grabkammer in der Urnenwand. Analog des Erwerbs eines Nutzungsrechts für die Urnenwand werden zweistellige Baumurnengräber für die Ruhezeit von 25 Jahren abgegeben. Bei einer Zweitbelegung der Grabstelle muss für die Einhaltung der Ruhefrist das Nutzungsrecht entsprechend verlängert werden.

Beschluss:

- a) Die beigefügte Neufassung der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung wird beschlossen.
- b) Für den Inflationsausgleich und eine stetige Erhöhung des Kostendeckungsgrads des Produktes 4010 Friedhofs- und Bestattungswesen soll eine kontinuierliche lineare Anhebung aller Gebührentatbestände in Höhe von 4 % pro Jahr erfolgen. Nach einem Zeitraum von drei Jahren wird eine Gebührenkalkulation vorgenommen und den Gremien zur Abstimmung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu 11 **Beschlusskontrolle**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zu 12 **Berichte aus den Verbandsversammlungen**

Herr Stv. Ryborsch hat an der Verbandsversammlung des RMV teilgenommen und kündigt an, darüber in der Stadtverordnetenversammlung zu berichten.

Zu 13 **Mitteilungen**

Zu 13.1 **Impf- und Testzentrum in der Mehrzweckhalle**

Herr Bürgermeister. Somogyi verweist auf das Angebot des Impfzentrums bzw. Testzentrums in der Mehrzweckhalle. Frau Stadtverordnetenvorsteherin Schaub hätte es begrüßt, wenn man Termine im Impfzentrum hätte vereinbaren können. Es gebe in dieser Hinsicht unterschiedliche Handhabungen. Herr Bürgermeister Somogyi kündigt an, dass hier eine einheitliche Position gefunden werden soll. Es würden auch sog. Booster-Impfungen durchgeführt.

Zu 14 **Verschiedenes**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Handan Özgüven
Vorsitzende

Peter Schunk
Schriftführer